

Trägerobjekte als Teilobjekte von Paarobjekten

1. Paarobjekte sind gemäß Definition Paare von Objekten, zwischen denen eine iconische Abbildungsrelation besteht (vgl. Walther 1979, S. 122), deren ontische Entsprechung die 2-seitige Objektabhängigkeit ist (vgl. zuletzt Toth 2015a). Beispielsweise bilden Schlüssel und Schloß ein Paarobjekt, da beide Objekte voneinander abhängig sind, aber Türe und Schloß bilden kein Paarobjekt, da es erstens blinde Türen gibt und da zweitens Schlösser sich nicht nur bei Türen finden. Von 1-seitiger Objektabhängigkeit sprechen wir dann, wenn nur eines der beiden Objekte eines Objektpaares vom andern abhängig, wie z.B. bei Ring und Finger. Im Falle von ontischer Arbitrarität besteht 0-seitige Objektabhängigkeit (bzw. Objektunabhängigkeit).

2. Im folgenden geht es darum, daß Trägerobjekte Teilobjekte von Paarobjekten sein können. Sind sind es nur unter bestimmten Umständen, denn z.B. ist eine Litfaßsäule zweifellos ein Trägerobjekt, aber es bildet mit den aufgeklebten Plakaten genauso wenig ein Paarobjekt wie es der Wegweiserpfahl mit dem Wegweiser tut. Man kann zeigen, daß nur solche Trägerobjekte mit Objekten Paarobjektrelationen eingehen können, deren Objekte Randobjekte sind, d.h. Objekte, die partielle Nicht-Substanz aufweisen (vgl. Toth 2015b), wie wir es außerhalb von Paarobjekten bei allen Behältnissen finden. Z.B. ist ein Glas ein Randobjekt, das privative Leere enthält und in 1-seitiger Objektabhängigkeit von der Substanz steht, mit der die Leere aufgefüllt wird.

2.1. Bierdeckelständer

Ein erstes Beispiel für ein als Trägerobjekt fungierendes Objekt, das eine iconische Relation zu einem Randobjekt hat, so daß beide ein Paarobjekt bilden, bilden Bierdeckelständer. Sie treten ausschließlich horizontal auf.



Rest. Scheitlinsbüchel,
Scheitlinsbüchelweg 10,
9011 St. Gallen
(Photo: Gil Huber)

2.2. Ein zweites Beispiel für ein als Trägerobjekt fungierendes Objekt, das wiederum eine iconische Relation zu einem anderen Randobjekt hat, so daß beide ein Paarobjekt bilden, bilden Papierrollenhalter. Falls sie vertikal auftreten, so sind sie zum unmittelbaren Gebrauch bestimmt, und falls sie horizontal auftreten, sind sie zum mittelbaren Gebrauch bestimmt.



Literatur

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit objektvermittelter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Ontische Hüllen und Objekthüllen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015b

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

9.3.2015